

BIK-Schicht: Ein Tick anders am Mittwoch

Andreas Rentel

Dorsten. „Ein Tick anders“ heißt der nächste Film, der am morgigen Mittwoch, 28. September, um 18 und 20.30 Uhr in der BiK-Schicht läuft.

Eigentlich ist Eva (Jasna Fritzi Bauer) glücklich, auch wenn ihre Familie etwas seltsam ist: Oma (Renate Delfs) sprengt ihren alten Staubsauger mit China-Böllern in die Luft, Vater (Waldemar Kobus) sitzt in Schlips und Kragen im Park und schreibt Bewerbungen, Mutter (Victoria Trauttmansdorff) ist im Dauer-Kaufrausch, und Evas kleinkrimineller Onkel Bernie (Stefan Kurt) landet mit seiner Band einen Flop nach dem anderen.

Und Evas Tourette-Syndrom sorgt immer wieder für Probleme und komische Situationen.

Anarchische Komödie

Zuhause fühlt sich Eva sicher, kein Zucken und Pöbeln, höchstens mal ein kleiner Fluch oder ein freundlicher Hitlergruß.

Aber alles ändert sich, als Evas Vater ein Job in Berlin angeboten wird. Ein Plan muss her und zwar schnell. Denn eins ist für Eva klar: nach Berlin geht sie auf gar keinen Fall.

Autor und Regisseur Andi Rogenhagen legt mit „Ein Tick anders“ eine anarchische und warmherzige Komödie über Familie, Liebe, Toleranz und die große Herausforderung vor, einen Tick anders zu sein. Die Kritik lobte die Newcomerin Jasna Fritzi Bauer als Eva in höchsten Tönen, wie überhaupt alle Akteure offenbar großen Spaß an ihren Rollen hatten.

Mit der Caritas nach Bad Zwischenahn

Dorsten. In der Zeit vom 7. bis zum 21. Oktober bietet der Caritasverband Dorsten eine Seniorenreise nach Bad Zwischenahn an. Bad Zwischenahn ist ein staatlich anerkanntes Moorheilbad im Landkreis Ammerland. Die Nähe zur Nordsee beschert dem Ort sich durch ein mildes Reizklima. Das Zwischenahner Meer wird auch als Perle des Ammerlandes bezeichnet. Das familiär geführte Hotel Zum Rosenteich verfügt über modern eingerichtete Zimmer. Alle Zimmer sind mit dem Fahrstuhl bequem zu erreichen.

Auskünfte und Anmeldungen zur Reise nimmt der Caritasverband Dorsten, Westgraben 18, ☎ 918722 (Simone Beierle), entgegen.

DORSTEN

Leiter der Lokalredaktion: Martin Ahlers
Sport: Felix Hoffmann (Dorsten)
Stephan Falk, Markus Rensinghoff (Vest)
Redaktion: Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten
Geschäftsstellen: Kornmarkt 4, 45127 Essen.
Druck: Lensing Druck GmbH Co. KG, Auf dem Brümmer 9, 44149 Dortmund
 Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.
 Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Redaktion:02362 9284-22
Lokalsport:02362 9284-30
Fax:02362 9284-33
E-Mail: redaktion.dorsten@waz.de
 sport.dorsten@waz.de

WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung und Adressänderung:
 Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6 - 20 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr, So. 15 - 20 Uhr, (Anzeigennahme: mo. bis fr. 7.30-18 Uhr)
Telefon:01802 4040-72*
Fax:01802 4040-82*
E-Mail:leserservice@waz.de

Anzeigen
 Online Anzeigen aufgeben:
www.online-aufgeben.de
E-Mail:anzeigen.dorsten@waz.de
 Anzeigennahme Mo. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr
Telefon:01802 4040-32*
E-Mail:anzeigenannahme@waz.de
 *6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.

Garantiert kein Nostalgie-Club

Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte versteht sich als Pfleger eines soziokulturellen Erbes



Herbstempfang in den Räumlichkeiten des Vereins am Brunnenplatz. Hans-Udo Schneider, Gerhard Baumeister sowie diverse Mitglieder, Freunde und Förderer Foto: Jo Gernoth

Jo Gernoth

Hervest. Dort, wo der Pulschlag des Kameradschaftsgeistes, der Geist des Pütts noch am besten in Hervest zu spüren ist, hat der Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte sein Quartier aufgeschlagen: Am Brunnenplatz mitten in der Zechensiedlung.

Bescheiden und „ohne Kinderlitzkes“ ist eine Anlaufstelle entstanden, wo über Bergbau und alles, was in Dorsten dazu gehört, gesprochen wird. Dort wird dokumentiert, Diskutiert und wie am Samstag auch gefeiert. „Wir sind froh, dass es Freunde und Förderer für unseren Verein gibt, die uns

ideelle aber auch materielle Unterstützung gewähren. Das hilft uns enorm, das Erbe des Bergbaus und seiner Kultur in Dorsten für die kommende Generation wach zu halten“, sagte Dr. Hans-Udo Schneider.

»Wir sind froh, dass es Freunde und Förderer gibt«

der, der Vereinsvorsitzende. Tatsächlich ist es so, dass heute die ersten 14-Jährigen, die früher mit 14 schon „auffn Pütt“ gingen in Dorsten, ohne Bergbau groß geworden sind. Diese Erkenntnis unterstreicht einmal mehr, wie wichtig es war, als sich im De-

zember 2003 eine entschlossene Gruppe von 24 Enthusiasten traf, um den Verein aus der Taufe zu heben. Daraus ist ein echter „Kaventsmann“ erwachsen: 250 Mitglieder tragen heute die Idee, Dorstens Identität als Bergbaustadt zu bewahren.

Hans-Udo Schneider betonte in seiner kurzen, aber sehr informativen Rede, dass mit dem Erhalt der Dampfmaschine nebst Maschinenhalle der „Leuchtturm“ des Vereins steht. „Ohne das Engagement der Bürger wäre die Industrie- und Denkmalsstiftung nie in das Projekt eingestiegen“, betonte Schneider. Der Blick des Vereins geht in Richtung Zukunft, in der die Vergangen-

heit eine wichtige Rolle spielen muss: Die Maschinenhalle soll ein Lernort werden, sie soll Ausstellungen beherbergen, Künstlern als Werkstatt dienen und sogar als Standesamt Kulisse für Eheschließungen sein.

Es gibt also reichlich zu tun für den Verein, der sich bei den Ämtern und dabei besonders beim Bauamt und den drei „Ls“ – Lohse, Lohmann und Lehmann – für eine absolut stressfreie Zusammenarbeit bedankt. Eine Zusammenarbeit, die Hervest-Dorsten und seiner Zukunft nur gut tun kann.

Natürlich gab es auch einen Imbiss: „Lecker Kniffen“ mit Schmalz und Ziegenkäse.

Schließlich war die Ziege einst die „Bergmannskuh“ und vielleicht macht gerade die einfache, aber ehrliche Art der Bergleute auch die Nachlassverwalter so sympathisch.

FÜHRUNGEN

Am 19. Oktober

Die nächste Führung durch die Zechensiedlung gibt es am Mittwoch, 19. Oktober, um 11 Uhr. Startpunkt ist die Geschäftsstelle des Vereins am Brunnenplatz. Jede Führung dauert ca. 90 Minuten, die Teilnahme kostet 5 €. Infos: ☎ 02369/248061; www.bergbau-dorsten.de

Feinfühligkeit: Training für junge Eltern

Dorsten. Ein Training für Eltern von Babys unter dem Titel „Feinfühligkeit“ bietet die Ev. Bildungsstätte an zwei Abenden ab 28. September.

Ein Baby muss nicht nur gefüttert, gewickelt und in jeder Hinsicht körperlich gut versorgt werden. Es braucht auch Menschen, die es trotz seiner Sprachlosigkeit verstehen, Äußerungen wahrnehmen, Befindlichkeit richtig deuten und feinfühlig auf Bedürfnisse reagieren. Feinfühligkeit dem Kleinkind gegenüber gehört zu den wichtigsten Bedingungen einer stabilen Bindung, die das Kind von Anfang an zu seinen Eltern aufbaut. Je sicherer die Bindung, umso sicherer ist das Kind.

In diesem Kurs erfahren Eltern, was Feinfühligkeit im Umgang mit dem Kind bedeutet. Mit Videoaufnahmen wird Elternverhalten demonstriert und miteinander besprochen.

Weitere Infos und Anmeldungen im Paul-Gerhardt-Haus unter ☎ 02362 / 711 61 oder im Internet auf www.pgh-dorsten.de

Jusos wählen einen neuen Vorstand

Dorsten. Die Dorstener Jusos haben in ihrer Jahreshauptversammlung am vergangenen Sonntag, 25. September, einen neuen Vorstand der SPD-Nachwuchsorganisation gewählt.

Nach zwei Jahren reicht Hendrik Kempt sein Amt als Vorsitzender der Jungsozialisten Dorstens an Daniel Hoffmann und Tobias Seidel weiter. Ihre Stellvertreter sind Eva-Maria Slaghekke und Philip Grabowski. Letzterer wurde außerdem als neuer Arbeitskreisleiter des SPD-Arbeitskreises „Jugend“ ernannt.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit“

Kirchengemeinde St. Matthäus begrüßt Kaplan Pawel Czarnecki

Wulfen. Mit herzlichen Worten und viel Applaus begrüßte die Kirchengemeinde St. Matthäus, Pfarrer Alfred Voss, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand Kaplan Pawel Czarnecki (30) am Samstag.

„Ein besonders schönes Zeichen waren die zahlreichen Besucher aus der gesamten Seelsorgeeinheit Dorsten-Nord“, so Bernhard Schürmann vom Kirchenvorstand. Cornelia Grothemann vom

Pfarrgemeinderat begrüßte den neuen Seelsorger im Namen der Pfarrgemeinde so: „Mit Ihnen haben wir nicht nur einen Kaplan in der Seelsorgeeinheit erhalten, sondern es wohnt auch wieder ein Priester im Pfarrhaus. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.“ Zur Begrüßung erhielt der junge Priester aus Polen ein Buch über das Matthäusevangelium sowie ein Bild von Caravaggio über

die Berufung des Matthäus. Für die Begrüßung hatte die Pfarrgemeinde das Patronatsfest gewählt. Bannerabordnungen von kfd, KAB, Schützen- und Heimatverein boten ein festliches Bild in St. Matthäus. Der Kirchenchor bereicherte das Hochamt. Pfarrer Voss betonte in seiner Predigt, dass der Evangelist Matthäus ein gutes Beispiel dafür sei, dass die Berufung zum Christsein in jeder Lebensphase erfolgen könne.

Danach feierten über 350 Gäste rund um die Kirche das Patronatsfest. Viele nutzten die Gelegenheit, um den neuen Seelsorger persönlich willkommen zu heißen. Rund um das Südportal feierten die Besucher bis in die Nacht hinein.

„Das herrliche Wetter, die Unterstützung durch die Wulfener Vereine und der Gesang des Kirchenchores haben dazu beigetragen, dass das Matthäusfest wieder ein ganz besonderer Ereignis war“, freute sich Grothemann.



Pfarrer Alfred Voss begrüßte Kaplan Alfred Czarnecki (rechts) im Gottesdienst in der St. Matthäus-Kirche als neuen Seelsorger.

Einkaufen ohne die Kinder

Lebenshilfe-Center betreut kostenlos



Werben für die Kinderbetreuung im Lebenshilfe-Center an der Suitbertusstraße 14: Jennifer Fähnrich und Thomas Hein Foto: Meinert

Dorsten. Entspannt einkaufen gehen ohne die lieben Kleinen: Das können Eltern an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr. Im Lebenshilfe-Center sorgen Jennifer Fähnrich und ihr Team dann für eine abwechslungsreiche Betreuung für Kinder von 3 bis 7 Jahren. Allerdings würden sich die Dorstener Interessengemeinschaft Altstadt (DIA) und die Markthändler, auf deren gemeinsame Initiative das

Angebot zurückgeht, über mehr Resonanz freuen. „Bis zu sechs Kindern sind regelmäßig da, Platz wäre für die doppelte Anzahl“, berichtet Jennifer Fähnrich. Kaufmannschaft und Markthändler setzen das kostenlose Angebot fort, so DIA-Vorsitzender Thomas Hein. In der Vorweihnachtszeit wird an allen Adventsamstagen (1. Advent ist am 26. November) die Betreuung angeboten. **ma**

LESERBRIEFE

» Forensik-Standort Als Chance verstehen

Die Suche nach Standorten für forensische Kliniken ist immer noch von zahllosen Bürgerängsten begleitet. Natürlich ist das Gefühl, in der Nachbarschaft von kranken Straftätern zu leben, nicht eben begeisternd. Andererseits darf und muss man davon ausgehen, dass der Maßregelvollzug durch in jeder Hinsicht geschultes Personal sicher ist.

Deshalb sollte man die Sache von Gesundheitsministerin Steffens nach Standorten auch als Chance verstehen. Ein Klinik-Neubau, beispielsweise auf dem alten Zechengelände in Hervest, bringt nicht nur in der Bau-Phase Arbeit und Brot. Ist die Klinik fertig, werden durch sie neue Arbeitsplätze langfristig gesichert. Eine Klinik und ihre Insassen/Patienten brauchen Infrastruktur: Nahrungsmittel, Wäsche, Möbel, Kommunikationstechnik... Die Liste ist in der Praxis noch ungleich länger. Und es ist logisch, dass der Einzelhandel des Standorts davon profitieren wird.

Würde Dorsten tatsächlich Standort einer forensischen Klinik, hätte die Stadt damit natürlich ein moralisches Faustpfand. Wenn die Errichtung eines einzigen Platzes für einen Maßregelvollzugspatienten tatsächlich – ohne Betriebskosten – 300 000 € kostet, dann sollte bei einer Verhandlung über einen Standort Dorsten gleich der (massive) Wunsch der Verwaltung nach einer Sanierung der heimischen Schulen und Kindergärten durch die Landesregierung einfließen. So wird die Geschichte für beide Seiten rund. **Helmut Mertens, Dorsten**

Infoabend zum System

VHS stellt am Mittwoch, 28. September, Lehrgänge mit vielen Möglichkeiten vor

Dorsten. Zum Lehrgangssystem Xpert Business bietet die VHS am Mittwoch, 28. September, 19 Uhr, einen Infoabend. Der Lehrgang richtet sich an Interessierte aus Wirtschaft und Verwaltung. Er vermittelt breite Qualifikation im Rechnungswesen und eignet sich als berufliche Weiterbil-

dung oder Erstqualifikation, verbunden mit der Möglichkeit des Studiums ohne Abitur. Das Zertifikatssystem ist modular aufgebaut und ermöglicht Abschlüsse als Fachkraft in Lohn- und Finanzbuchführung oder für internes und externes Rechnungswesen, als Finanzbuchhalter so-

wie Xpert Business Master. Die Kurse umfassen jeweils 50 bis 80 Unterrichtsstunden und können nacheinander oder parallel besucht werden. Beim Infoabend wird der Lehrgang mit seinen weit gefächerten Möglichkeiten vorgestellt. Anmeldungen und Infos im VHS-Büro, ☎ 66 41 61.